

Hessenkolleg-Leiter

## Spaß an der neuen Aufgabe

Keine Frage, seine neue Aufgabe macht ihm sichtlichen Spaß; Freude und Elan klingen durch, wenn Martin Witzel vom Hessenkolleg spricht, das er nach sechs Monaten kommissarischer Tätigkeit seit dem 1. Juni leitet. Nach 20 Jahren Lehramt am Kasseler Friedrichsgymnasium und einem Abstecher ins Regierungspräsidium sieht Witzel seine Arbeit an



---

### Das kurze Porträt

---

der Witzenhäuser Straße in Rothenditmold als eine persönliche Herausforderung an „auch eine soziale Aufgabe, denn das Kolleg gibt hochmotivierten Menschen eine Chance, die sich noch einmal umorientieren wollen“. Das-Kasseler Kolleg ist das einzige in Nordhessen, und Witzel, der sich selbst als „eingefleischter Nordhesse“ bezeichnet, ging auch dorthin, „um etwas zu tun, das ganz speziell für diese Region ist“. Seine Zuneigung zu Nordhessen kommt nicht von ungefähr: Als Sohn eines Pfarrers in Grebenstein, der Mitglied der bekennenden Kirche war, habe seine Familie während der Verfolgung des Vaters im Nationalsozialismus eine Grundsolidarität erfahren, die ihn für immer mit dieser Region verbunden habe, erzählt der 51jährige. Nur ein einziges Mal während seines Studiums in Marburg machte er einen einjährigen Abstecher an die Bonner Universität, wo zu dieser Zeit bedeutende Germanisten und evangelische Theologen lehrten. Am Hessenkolleg liegt ihm neben der pädagogischen Arbeit vor allem der Neubau am Herzen, dessen Planung nun endlich Gestalt angenommen hat: Feste Zusagen von Stadt und Land ließen mit einem Baubeginn im Frühjahr 1991 rechnen.